Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu

Max J. Egge

Augen-Spezialist.
Zimmer 42-43
Hedde Gebäude. Grand Island

The Third City
Radiator Repair Works

Spezielle Aufmerksamkeit wird von auswärts geschickten Radiatoren gewidmet.

„Acthylene Welding and Brazing". Gleichfalls neue „Peerless Honey Comb" Radiatoren für Fords.

107 Westliche Zweite Straße — Gegenüber von der Stadthalle

DR. D. A. FINCH
Zahnarzt
Zimmer 5 und 6
Hedde Gebäude
empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

DR. M. T. BERNARD
Thierarzt
Jederzeit zur Verfügung — Tag und und Nacht.
Aerztliche Gebühren mäßig.
Tel.: Ash 243, two Rings.

Wenn in Excelsior Springs, besuchen Sie die berühmten
Montezuma Bäder
woselbst sich auch der „Staats-Anzeiger und Herold" im Lese-Zimmer befindet.

H. C. Wengert, M. D.
Auge, Ohr, Nase, Hals
Augengläser angepaßt
Telephon 167. Ueber Pizer's Laden

HENRY W. LOCKE
Deutscher Photograph
Atelier 103 westliche Zweite Straße
Gegenüber der Stadthalle.

E. E. FARNSWORTH, M.D.
Innere Medizin, Kinderkrankheiten, Geburtshilfe.
Hedde-Gebäude.
Tel.: Office, Ash 888, 1 Ring; Res.: Ash 888, 2 Rings.

Dr. Oscar H. Mayer
Deutscher Zahnarzt
Hedde-Gebäude — Telephon Black 31

Dr. A. H. FARNSWORTH,
Arzt und Wundarzt,
Office: 2. Stockwerk, Hedde-Gebäude.

FRED W. ASHTON
Advokat
Cleary-Gebäude. Grand Island.

GEDDES & CO.
Leichenbestatter
315—317 westl. Dritte Straße.
Tel.: Tag oder Nacht, Ash 5901.
Privat-Ambulanz.
J. A. Livingston, Begräbniß-Dir.

WILLIAM SUHR
Rechtsanwalt
First National Bank-Gebaeude
Grand Island, - - - Neb.

Für Farm und Garten

Die Frühkartoffel.

Frühkartoffeln verlangen ein gut vorbereitetes Land. Sie werden am sichersten und vorteilhaftesten auf besseren, in hoher Kultur und in alter Kraft stehenden, warmen Boden und in geschützten Lagen angebaut. Hiermit soll jedoch keineswegs gesagt sein, daß ihr Anbau nicht auf leichteren Böden, unter sonst günstigen Bedingungen mit Erfolg betrieben werden kann.

Wurde das Land nicht bereits im Herbst mit Stallmist gedüngt, und erfolgt eine Beidüngung erst im Frühjahr, so ist hierzu ein gut verrotteter Stallmist zu verwenden, um hierdurch den Frühkartoffeln, bei denen die Hauptaufnahme der Nährstoffe, vermöge ihrer kürzeren Wachstumsperiode, erheblich früher stattfindet, als bei den späteren Sorten, die erforderlichen Mengen an Nährstoffen rechtzeitig zur Verfügung stellen zu können.

Für die Auswahl der anzubauenden Frühkartoffeln kommen hauptsächlich die Fruhreife und die Ertragsfähigkeit der verschiedenen Sorten in Betracht.

Die Reifezeit ist für die einzelnen Sorten durchaus nicht überall die gleiche, sondern je nach den Boden-, Düngungs- und Witterungsverhältnissen sowie nach dem früheren oder späteren Zeitpunkt des Auspflanzens eine sehr wechselnde.

Die Ertragsfähigkeit der Frühkartoffeln pflegt in der Regel um so geringer zu sein, je früher die Kartoffeln reifen. Je nach den Jahren, nach Boden-, Düngungs- und klimatischen Verhältnissen ist die Höhe der Ernte naturgemäß auch bei den einzelnen Sorten außerordentlich verschieden.

Je früher die Kartoffeln gepflanzt werden, um so früher tritt unter normalen Verhältnissen die Reife ein, und um so zeitiger kann mit der Aberntung begonnen werden. Von besonderer Wichtigkeit ist deshalb ein tunlichst frühes Auspflanzen der Frühkartoffeln, sobald es die Bodenbeschaffenheit und die Witterungsverhältnisse gestatten. Im allgemeinen dürfte jedoch für die Mittelstaaten ein Auspflanzen vor Anfang bis Mitte April kaum zu empfehlen sein.

Ein bewährtes Mittel, möglichst frühzeitig Kartoffeln ernten und an den Markt bringen zu können, ist das Auspflanzen bereits vorgekeimter Pflanzkartoffeln.

Zu diesem Zwecke bringt man die Pflanzknollen etwa anfangs März auf Kleine, leicht zu handhabende hohe Gestelle von Holz oder in entsprechende Holzkasten, indem man sie, eine neben der andern, mit dem Kronenende nach oben in diese einsetzt. Die so beschickten Horden werden in einem frostfreien, am besten heizbaren, warmen, hellen, trockenen und leicht zu lüftenden Raume untergebracht. Sie werden hier entweder auf Lattengerüsten, oder einfach übereinander geschichtet, so aufgestellt, daß die Kartoffeln überall genügend Licht und Luft haben, und verbleiben dort bis zum Auspflanzen. Unter diesen Verhältnissen bilden sich dann die erwünschten kurzen, gedrungenen und besonders kräftigen Keime unter gleichzeitigem Einschrumpfen der Knollen, während die Bildung langer, dünner und schwächlicher Keime, wie sie bei dunkler und feuchter Lagerung zu entstehen pflegen, verhindert wird. Wenn die Zeit zum Auslegen gekommen ist, werden die Gestelle aufs Feld gebracht und die Knollen aus diesen direkt, unter möglichster Schonung der Keime, mit der Hand in die Pflanzlöcher, das Kronenende nach oben, gesetzt, gut eingedrückt und vorsichtig mit Erde bedeckt. Man hat bei dieser Art des Pflanzens noch den Vorteil, daß man alle nicht oder schlecht gekeimten Knollen mit Leichtigkeit ausscheiden kann, wodurch die Entstehung von kümmerlichen Pflanzen und Fehlstellen vermieden wird.

Bei Verwendung gut vorgekeimten Pflanzenmaterials wird unter sonst günstigen Umständen immerhin auf eine 10 bis 14 Tage frühere Ernte zu rechnen sein können.

Frühkartoffeln werden enger gepflanzt als spätere Sorten. Die Pflanzweite ist zweckmäßig bei ganz frühen Sorten auf 20 X 15 bis 20 X 20 Zoll, bei mittelfrühen auf 20 X 25 Zoll zu bemessen.

Die Bearbeitung der Frühkartoffeln ist die gleiche wie bei anderen Kartoffeln. Sie ist besonders sorgfältig auszuführen und geschieht am besten nur durch Handarbeit.

Da die Frühkartoffeln häufig durch Nachtfröste erheblichen Schaden erleiden, so muß nach Möglichkeit Sorge getragen werden, sie in kalten Nächten gegen Frost zu schützen. Selbstverständlich können hierbei nur kleinere, mit frühen Sorten bestellte Flächen in Betracht kommen. Man bedeckt die Pflanzen für die Nacht entweder mit bereitgehaltenem kurzen, strohigen Dünger, oder man deckt sie mit Rohr- oder Strohmatten (alten Decken, Plänen usw.) zu, die auf etwa 12 Zoll hohe, über den Anbauflächen anzubringende Gerüste gelegt werden.

Soweit die Frühkartoffeln für Speisezwecke Verwendung finden sollen, ist es nicht erforderlich, mit der Aberntung bis zu ihrer vollständigen Reife zu warten, da sie oft schon wesentlich früher genießbare und marktfähige Knollen zu liefern pflegen. Also es sich dagegen um Gewinnung von Pflanzkartoffeln und Aufbewahrung dieser während des Winters handelt, darf ein frühes Abernten nicht stattfinden.

* * *

Enthornen des jungen Milchviehs.

Es gibt zwei Methoden zum Enthornen der jungen Kälber von Milchkühen. Die eine dieser Methoden, die noch immer sehr viel Anwendung findet, besteht darin, daß man die Hörner ruhig wachsen läßt, bis die Tiere ungefähr erwachsen sind und dann einfach mit besonderen Enthornungsscheren abschneidet. Aber diese Methode stellt doch eine sehr schmerzhafte und blutige Operation dar. Deshalb ist die andere Methode, die die Entwicklung des Hornes schon in frühester Jugend der Kälber verhindert, vorzuziehen. Diese Methode besteht darin, daß man, wenn die Kälber erst 5 bis höchstens 10 Tage alt geworden sind, die dann gerade durch die Haut brechenden Hornknöpfe durch Aetzen vernichtet. Hierbei schert man zunächst rund um die Hornknöpfe herum die Haare fort. Sobald die nackte Haut freigelegt ist, durchstößt man sie mit einem scharfen Instrument, gerade in die Mitte des erscheinenden Hornes hinein. Man braucht dabei aber keinen tiefen Einschnitt machen. Sobald die Haut durchbrochen ist, nimmt man einen Stift Aetzkali („Caustic Potash") und reibt damit auf der Haut herum, bis die Haut etwa in den Größe eines Zehncentstückes entfernt und weggeätzt ist. Man kauft das Aetzkali in der Apotheke als weiße Stifte von der Form eines Bleistiftes. Das eine Ende des Aetzkalistiftes sollte mit Papier oder Tuch umkleidet sein, damit man sich beim Anfassen des Stiftes nicht selbst die Finger verbrennt. Man reibt mit dem Stift solange auf der Oberfläche des Hornknopfes, bis die Stelle weiß zu werden beginnt. Zuviel Reiben ist von großem Nachteil. Sobald das Aetzen der Hornknöpfe in der geschilderten Weise erfolgt ist, sollte die nächste Umgebung der Stelle mit Vaseline eingerieben werden.

Das Aetzkali sollte trocken, nicht naß, angewendet werden; denn wenn man es zu stark anfeuchtet, läuft die scharf ätzende Flüssigkeit weiter, vielleicht bis in die Augen des Tieres, und richtet schweren Schaden an. Das Aetzkali sollte in luftdicht verschlossenen Flaschen aufbewahrt werden, weil es sonst schnell die Luftfeuchtigkeit auffaugt und sich zersetzt. Bei etwas Geschicklichkeit und Uebung kann man in fünf Minuten die Hornansätze eines Kalbes wegätzen und dauernd vernichten, sodaß sich die Hörner niemals wieder entwickeln.

* * *

Milcherzeugungskosten.

Aus 31 Milchviehherden liegen ganz genaue Leistungsangaben für 26 Herden und für die Jahre von 1910 bis 1916 einschließlich vor, so schreibt der „Wisconsin Agriculturist", und aus diesen Angaben läßt sich leicht berechnen, daß, wenn man die Arbeitsstunde für den Arbeiter auf der Farm mit 15 Cents und die Stunde Pferdearbeit mit durchschnittlich jährlich einer Kuh beansprucht, sich auf $26.55 stellen. Die Jahresfutterkosten schwankten für die Kühe von durchschnittlich $35.33 bis durchschnittlich $85.12 für Kuh und Jahr und stellten sich im großen Durchschnitt auf $52.86 pro Kuh und Jahr. Die Gesamtunkosten, die in diesen Herden von einer einzelnen Kuh im Verlaufe eines Kalenderjahres verursacht wurden, rangierten von $73 bis zu $143 das Jahr und stellten sich im großen Durchschnitt auf $102 pro Jahr und Kuh. Die Durchschnittsleistung der einzelnen Kuh schwankte in diesen Herden von 4329 bis zu 9400 Pfund Milch das Jahr; sie betrug im Durchschnitt 5868 Pfund Milch. Die Kosten für die Erzeugung von 100 Pfund Milch, einschließlich des Verlustes am Jungvieh, schwankten in den verschiedenen Herden von $1.50 bis zu mehr als $2.00 und stellten sich durchschnittlich auf etwa $1.90. (Das war vor zwei Jahren, heute sind bekanntlich Futterkosten ganz bedeutend weiter gestiegen.) Die Durchschnittserzeugungskosten für 100 Pfund Milch bezifferten sich, wenn man den Verlust am Jungvieh nicht in Betracht zog, auf $1.51 durchschnittlich für die 26 Herden. Diese Untersuchungen sollten in der gegenwärtigen Zeit, da die Frage des Milchpreises so weite Kreise zieht, allgemeines Interesse finden. Sie sollten aber vor allem den einzelnen Farmer anregen, ganz genau Buch über seine Milchwirtschaft zu führen, sodaß er die Milcherzeugungskosten für seine besonderen Verhältnisse ganz genau nachweisen kann, was heute aus 100 Farmern noch nicht mal zehn durchschnittlich vermögen.

Eine ansteckende Krankheit, die Nekrobazillosis genannt wird und Schweine bis zum Alter von drei Monaten befällt, gewinnt, wie aus Brookings, S. D., gemeldet wird, im ganzen Staate große Verbreitung. Das Viehgesundheitslaboratorium des Staats-College hat folgende Beschreibung herausgegeben: „Nekrobazillosis äußert sich auf verschiedenartigste Weise. In manchen Herden von kleinen Schweinen werden die Schnauze, Zunge, Gaumen und Kiefer angegriffen. Diese Teile zeigen Schwellungen und Geschwüre von einer Größe, die zwischen der einer halben Erbse und der eines Daumennagels schwankt. Die Ränder sind rot und entzündet, und in der Mitte befindet sich häufig ein dicker, dunkel gefärbter Punkt. Dieser Zustand stört die Tiere bald beim Fressen, sie werden mager und verenden. Oft wird Nekrobazillosis mit Cholera verwechselt. Wenn Schweine gegen Cholera geimpft werden und diese Krankheit vorhanden ist, gehen doch viele von ihnen ein, da die Impfung nur gegen Cholera schützt. Dann sind die Eigentümer geneigt, das Serum für schlecht anzusehen."

Kartoffeln in Zwiebeltunke. Die geschälten, nach Belieben in Stücke geschnittenen Kartoffeln werden in Salzwasser gar, aber nicht zu weich gekocht; dann gießt man das Wasser ab, hebt aber einen Teil davon auf. Zwei oder drei feingehackte Zwiebeln läßt man in Butter nebst 2—3 Löffel Mehl gelb dünsten, verkocht diese Einbrenne mit etwas von dem Kartoffelwasser, läßt die Kartoffeln in dieser Tunke einmal aufkochen und gibt zuletzt ein paar Löffel saure Sahne dazu, die mit den heißen Kartoffeln gut durchgerührt werden muß.

Vorzüge der Kaninchen-Zucht.

Die Kaninchenzucht im Hinterhofe des Städters ist kein Experiment und keine Liebhaberei mehr, sie ist eine zweckdienliche Einrichtung geworden, die manchen Familientisch mit Fleisch besorgt. Die Hauskaninchen sind billig zu ernähren und werfen im Verhältnis zu den Unkosten und der Arbeit, die sie verursachen, großen Profit ab.

Der belgische Hase eignet sich am besten zur Zucht, weil er mehr wiegt als die meisten anderen Arten und auch, weil sein Fleisch am schmackhaftesten ist.

Die Besorgung der Kaninchen ist eine Arbeit für die Kinder, und wenn diese sich dazu bereit erklären, sich im Hinterhofe einen Kaninchenstall anzulegen, sollte man sie nicht daran hindern, sondern ihren Eifer anspornen.

In Europa hat die Zucht von Kaninchen sich als so zweckmäßig zur Vermehrung der Fleischvorräte erwiesen, daß unsere Regierung die Einführung derselben dringend empfiehlt.

Die Kaninchen haben den Vorzug, daß sie sich sehr schnell vermehren und daß sie sehr billig zu ernähren sind. Heu, geschnittenes Gras, grüne Küchenabfälle dienen ihnen als Speise. Irgendeine Ecke im Hintergebäude oder ein kleiner Verschlag mit einem kleinen offenen Hof, der eingegittert ist, genügt zu ihrer Unterbringung. Reinlichkeit ist auch bei der Kaninchenzucht von großer Wichtigkeit, da die Tiere, wenn sie im Schmutze leben, für allerhand Seuchen empfänglich sind. Die Felle der Kaninchen sollte man sich aufheben. Der Marktpreis für ein Dutzend Felle schwankt zwischen 50 Cents und einem Dollar.

Kinderverkrüppelung.

Werden noch vielfach in der Schule und anderwärts vernachlässigt.

Auch das ist ein Kapitel, welchem Eltern und Lehrer größere und vor allem zeitigere Beachtung zuwenden sollten — und nicht bloß Beachtung, sondern auch prompte Bekämpfung —als es bis jetzt außerhalb des Kreises von Spezialisten meistens geschieht!

Ein ärztlicher Zeitungskorrespondent schätzt, daß von je zehn die Schule besuchenden amerikanischen Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren eines rundschulterig und hohl- oder flachbrüstig ist, mindestens die erste Anlage dazu hat. Läßt man diese Uebel unberichtigt gehen, so führen sie zu einer ganzen Reihe äußerlicher und auch innerlicher Gebresten, die mehr oder weniger das ganze Leben hindurch nachgehen und die Betätigung behindern. Je älter der Mensch wird, desto schwerer wird es, diesen Uebeln entgegen zu wirken, wenn es überhaupt noch gründlich geschehen kann.

Wenn in allen unseren Schulen die richtige körperliche Ausbildung der Kinder noch in ihrem zarten Alter gepflegt würde, so würde die Entwicklung solcher Verunstaltungen verhindert werden, und jedes Kind erhielte die Gelegenheit, „kerzengerade" aufzuwachsen. Aber so vielen Lehrern und Lehrerinnen gebricht es an der Einsicht auf diesem Gebiete, und sie sind oft auch selber alles andere eher als physisch ausgebildet; daher erscheint es natürlich, daß sie im Klassenzimmer kein besonders aufmerksames Auge für solche Mängel haben.

Leider lassen auch schon die äußeren Einrichtungen des Schulzimmers in dieser Hinsicht viel zu wünschen übrig. Viele Schulräte bestellen noch immer Sitze ohne Rücksicht auf die leibliche Wohlfahrt der Kinder, und es fällt ihnen niemals ein, ärztlichen Rat bezüglich der Form und Bauart der Sitze einzuholen!

Häufig entwickeln die Sitze bei den Kindern geradezu die Veranlagung zu runden Schultern, Engbrüstigkeit, Senkung von Unterleibs-Organen usw. In der unteren Rückengegend, wo eine vorspringende Stütze vorhanden sein sollte, findet das Kind statt dessen eine Höhlung vor; und andererseits ist hinter den Schultern, wo eine Höhlung sein sollte, statt dessen eine vorspringende Stelle vorhanden! Statt daß der Sitz der Statur des Kindes angepaßt würde, ziehen manche es vor, daß das Kind sich dem Bau des Sitzes anpassen sollte! Wird die Verkrüppelung nicht auf solche Art hervorgerufen, so wird sie wenigstens stark dadurch gefördert.

Und doch sind gerade die Kinderjahre die rechte Zeit, energisch und verständig einzugreifen, um das Kind vor einer vielleicht lebenslangen Untüchtigkeit zu bewahren. Man lasse sich nicht einreden, daß ein bischen Hanteln- oder Keulenschwingen für diesen Zweck schon genüge; das Kind muß eine tüchtige physische Durchbildung erhalten.

Als eine vortreffliche Uebung für ein solches Kind wird das „Dachshund-Kriechen" um das Zimmer herum empfohlen, jeden Abend und Morgen sechs- bis achtmal in den Pajamas auszuführen. Fast jeder Schuljunge weiß einen Dachshund nachzuahmen, die Hüften hochgezogen und die Ellbogen derart auswärts gebeugt, daß Kopf und Brust tief liegen. Diese Uebung entwickelt eine bessere Brust-Positur.

Eine andere gute Uebung, jede Stunde nach der Uhr auszuführen, besteht darin, die Hände hinter dem Rücken zu falten und dann die Daumen vorwärts, abwärts, unter den Sitzteil und wieder rückwärts zu drehen, ohne jedoch den Halt der Finger loszulassen. Diese Positur muß eine Minute — genau nach der Uhr — festgehalten werden; das Kind darf aber dabei herumgehen, wenn es dies wünscht. Durch diese Uebung werden die Schultern energisch zurück und herab in die richtige Positur gezogen.

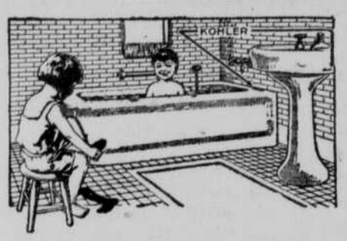
Das Kind sollte aber noch manche andere turnerische Betätigung unter sachverständiger Leitung haben, darunter besonders auch Schwimm-Uebungen.

Alte Kleider gesucht.

Aus der „Frankfurter Zeitung": Gebt getragene Kleidung. Die Bestände der Altkleiderstelle genügen, wie die städtische Nachrichtenstelle mitteilt, der Nachfrage nicht. Um den Zudrang zum Verkauf zu beschränken, sollen künftig Anträge auf Bezug von Altkleidung nur an bestimmten Tagen zugelassen werden; diese Tage werden durch Anschlag in den Bezugsscheinstellen und im Wochenkalender des Lebensmittelamts bekannt gegeben. Der Zweck der Altkleiderstelle, die weniger bemittelte Bevölkerung mit Kleidung zu versehen, ist nur zu erreichen, wenn die Bemühung der Verwaltung durch Ablieferung getragener Sachen von der Bürgerschaft stärker als bisher unterstützt wird.

GEDDES & CO.
Leichenbesorger und Einbalsamirer : :
J. A. Livingston, ... Licensirter Einbalsamirer
Tag- oder Nacht-
Aufrufe prompt beantwortet
315-317 W. 3 Str. — Phon Ash 590 1

THEO. JESSEN,
Der deutsche Apotheker
bietet seinen Freunden gute und reelle Waaren und alle in seine Fach einschlagenden Artikel an.
Recepturen eine Spezialität.
Laden: 959 — Phones: — Residenz: Red 1824



Keine Ausstaffirung in Ihr Heim ist wichtiger, wie Wasserleitung u. Heizung
Unsere Arbeit wird Sie zufriedenstellen.
Cantrell Plumbing Co.

Die Erste National-Bank
Grand Island, Nebraska
Thut ein allgemeines Bankgeschäft : : : : Macht Farm-Anleihen
Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen
Kapital und Ueberschuß: $250,000.
S. R. Wolbach, Präs. — John Reimers, Vice-Präs
J. R. Alter, jr., Kassierer.

L. NEUMAYER
Der Grocer
Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier.
Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.
Tel. 627. — 311 westl. 3. Straße.

Grand Island-Model Laundry Company
für Qualität
Wir garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet.
Beachtet unseren Wachsthum!
TELEPHON: No. 9.
220-222 östliche 3. Straße — Grand Island

SOEBEN ERHALTEN
Eine Carladnng
YELLOW PINE CREOSOTE PFOSTEN
Die Besten, die Sie kaufen koennen.
25 Jahre Garantirt.
Gebraucht "Cypress Wasser Tanks", es sind die besten.
CHICAGO LUMBER CO.
Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!